

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 43 41. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Informationsveranstaltung

Bei Gartenschau: Engagement der Heimattage fort- setzen

(red) Bei den Heimattagen im Jahr 2014 habe die Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Organisationen schon bewiesen, dass sie Großveranstaltungen gemeinsam meistern könne. Die Remstal Gartenschau 2019 sei ohne private Beteiligung nicht zu schaffen, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 23. Oktober 2017, bei der Informationsveranstaltung zur Remstal Gartenschau 2019 im Welfensaal des Bürgerzentrums betont. Er äußerte „die dringende Bitte“, dass die Bürgerinnen und Bürger, Vereine und sonstigen Organisationen mit ehrenamtlichem Engagement zum Gelingen beitragen. Die Stadt stelle die Räume und das Equipment zur Verfügung; das Bepflanzen zum Beispiel der Bigbags, die statt Kübelpflanzen das Stadtbild verschönern sollen, müsste aber durch bürgerschaftliches Engagement erfolgen.



Informationsveranstaltung zur Remstal Gartenschau 2019 am Montag, 23. Oktober 2017, im Welfensaal des Bürgerzentrums: Oberbürgermeister Andreas Hesky und Thomas Vuk, Fachbereichsleiter Kultur und Sport, stellten den aktuellen Stand der Planungen vor und erläuterten die nächsten Schritte, außerdem hatten die Bürgerinnen und Bürger das Wort. Foto: Redmann

Über den aktuellen Stand der Planungen und über die nächsten Schritte informierte Oberbürgermeister Hesky. Er stellte die investiven Maßnahmen bei einem virtuellen Rundgang vor: begonnen hatte er bei der Rundsporthalle, ging zur Kunstlichtung und über die Remskuben zum Flachwasserbiotop und Seeplatz, weiter führte die Reise zur Skateranlage, den Wohnmobilstellplatz und den Remsterrassen. Hesky betonte, die Gartenschau solle dazu dienen, die Landschaft zu präsentieren und zu zeigen, dass man hier gut leben und gut arbeiten könne.

Gleichzeitig hob er die interkommunale Bedeutung hervor: wie etwa die Radwege, die die einzelnen Kommunen verbinden. Und als Beispiel bürgerschaftlichen Engagements nannte er stellvertretend den Schwäbischen Albverein, der die Beschilderung der Wanderwege übernehmen wolle. Ein weiteres interkommunales Projekt sei beispielsweise die Kanuroute; dafür sollen Umsetzungsstellen an den Wehren geschaffen werden. Auch die 16 Stationen seien ein gemeinsames Projekt der 16 beteiligten Städte und Gemeinden auf einer Strecke von 80 Kilometern. Dafür sei an der Kegelplatz-Spitze eine schöne Stelle in Waiblingen gefunden worden.

Ein weiteres Projekt der interkommunalen Geschäftsstelle sei Guerilla-Stricken: alles, was sich bestreichen und behäkeln lasse, solle einbezogen werden – vom Brückengeländer über Laternenmasten bis zu sonstigen öffentlichen Stellen.

Hesky erinnerte an die Anfänge von vor zwei Jahren: mit Bürgerbeteiligung, Ideenwerkstätten und Rundgängen im vergangenen Jahr. Viele gute Gespräche seien geführt und Ideen geboren worden. Der Jugendgemeinderat und Interessierte brachten sich zum Beispiel bei der Neuplanung der Skateranlage ein, die zur zeitgemäßen Poolanlage umgebaut werden soll. Erst jüngst habe ebenso eine Informationsveranstaltung zum Urban Gardening auf dem Finkenberg stattgefunden. Und trotzdem, betonte er, gehe die Bürgerbeteiligung jetzt erst los; er bat jeden einzelnen – der Welfensaal war bis auf den letzten Platz besetzt – sich einzubringen: „Wir brauchen Sie!“ Die Bürgerbeteiligung wäre falsch verstanden, wenn die Ideen der Bürgerschaft zum Beispiel vom Betriebshof umgesetzt würden.

Hesky führte verschiedene Bürgerbeteiligungsprojekte an: das Maskottchen der Gartenschau zum Beispiel ist eine Biene: Schulen und Kindergärten und auch andere Einrichtungen wie die Kunstschule sind angehalten, Aufsteller für Stadteingänge und andere Stellen zu basteln, aber auch Laternen, die beim Laternenfest präsentiert werden. Der Oberbürgermeister betonte, die Vorlagen würden ge-

liefert, doch umgesetzt werden müssten sie an anderer Stelle. Ein weiteres Projekt, das bürgerschaftlichen Einsatz braucht, ist „Waiblingen erblüht“. Große Taschen, „Bigbags“, werden als Blumenkübel zur Verfügung gestellt. Diese sollen von den Bürgerinnen und Bürgern und, so die Vorstellung, von Geschäftsinhabern befüllt und gepflegt werden. Sie sollen die Innenstadt zum Erblühen bringen – aufgestellt werden können sie vor der eigenen Haustür oder vor Geschäften. Er war sich sicher, dass sicherlich alle Beteiligten viel Spaß daran hätten: „Vielleicht gelingt es uns, in der Bahnhofstraße einen Blütenzaun zu entfachen.“



Die Begeisterung war auf die im Saal Sitzenden übersprungen. Bürger um Bürger meldete sich zu Wort, um Projekte vorzustellen und Mitstreiter zu finden.

Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, er hatte das Veranstaltungskonzept vorgestellt, griff das Credo der Heimattage „Von allen für alle“ auf und wollte es auch für die Remstal Gartenschau herangezogen wissen. Er freute sich, dass so viele die Gelegenheit zur Information wahrgenommen haben; „das sei ein gutes Zeichen“.

Er machte deutlich, dass nicht beabsichtigt sei, Stars für Veranstaltungen „einzukaufen“, vielmehr sollten die Besonderheiten in Waiblingen hervorgehoben werden. Das heißt, vorstellbar seien ruhige Veranstaltungen ohne Mikrofon in der Kunstlichtung; Vereine, Institutionen und andere Einrichtungen sollen bei der Programmgestaltung eingebunden werden. Mitmachangebote und das bürgerschaftliche Engagement stünden im Vordergrund.

Sechs Themenschwerpunkte stellte er vor, die das Ergebnis des bisher zweijährigen bürgerschaftlichen Prozesses seien: Kunst im öffentlichen Raum heißt, dass zum Beispiel Steinmetze Sitzgelegenheiten schaffen, die Künstlergruppe „Art U zehn“ wolle ein Kunstcafé. Dafür werden Personen gesucht, die in Eigenregie einzelne Tage bestreiten. Ort soll bei der Hahnshen Mühle sein. Dort soll gearbeitet und gleichzeitig Kaffee und Kuchen angeboten werden. Auch die Bildhauerkunst der Kunstschule bringt sich ein.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Musik. Die Schöpfung von Haydn soll aufgeführt werden. Vuk sagte, dass man in einigen Dingen schon sehr weit mit der Planung vorangekommen sei, es gebe aber noch Gelegenheit, wo sich zum Beispiel Vereine einbringen könnten. Vor-

stellbar sind Serenadenabende am Talausee, die regelmäßig veranstaltet werden – als verlässliche Größe. Der Fachbereichsleiter sah darin eine wunderbare Präsentationsmöglichkeit für Ensembles. In der Kunstlichtung konnte er sich Matinees vorstellen: ohne Technik, nur vier Stühle und ein Streichquartett. Er sprach von einem unvergleichlichen Konzerterlebnis und einem schönen Gedanken, verträglich den Ort genießen zu können.

Bei Sport und Freizeit stehen der Stadtlauf, der Triathlon, der Firmenlauf, aber auch der dritte Remstal-Marathon auf dem Programm ebenso wie der Drachenboot Cup oder Events in dem dann neuen Skaterpool. Wiederkehrende Angebote soll es bei „Sport im Park“ geben oder beim Mehrgenerationenparcours. Bestehende Veranstaltungen sollen integriert oder aber als Spezialausgaben angeboten werden. Vorgesehen ist darüber hinaus, neue zu entwickeln, die möglicherweise über die Gartenschau hinaus ins städtische Repertoire aufgenommen werden.

Beim Thema Familie und Kinder geht es um Erlebniszeiten, ein kreativ-schöpferisches Angebot am Sonntagmittag von VHS, FBS oder Kunstschule. Vorstellbar ist das Laternenfest, das jedes Jahr die Menschen anzieht, als Sonderedition herauszugeben. Denkbar ist, den Nelkentag wieder aufleben zu lassen. Bei Genuss und Lifestyle sind zum Beispiel die Obst- und Gartenbauvereine gefragt. Auf dem Tableau stehen schon das Weinfest, Waiblingen erfrischt oder ein Bürger-Picknick und der Rosenmarkt.

Eher still soll's zugehen im Lesegarten. Dieser soll geprägt sein von Leseecken; Holzkisten, die mit Büchern gefüllt werden, Lesungen am Talausee oder Lyrik im Mondschein.

Als interkommunale Projekte führte Vuk zwei Ideen auf, die Waiblingen federführend übernehmen hat: beabsichtigt ist eine „Nacht der Museen“, bei der auch private Galerien geöffnet werden und der größte Chor des Remstals – das offene Singen im Schwann erfreut sich größter Beliebtheit und hat inzwischen Kultcharakter angenommen. Vuk war überzeugt, dass der Gedanke elektrisiert. Sollte es dann noch gelingen, dass zur gleichen Zeit in allen 16 Kommunen das gleiche Lied gesungen würde, dann würde das Remstal erklingen.

Die Begeisterung für die Remstal Gartenschau war auf die Gäste im Saal übersprungen: Diese griff Oberbürgermeister Hesky auf und erinnerte ans Credo, das nicht bedeute, dass geplant werde und die Stadt das dann umsetze. „Sie müssen uns helfen, sonst ist es der falsche Ansatz.“ „Bringen Sie sich ein“, formulierte er noch einmal seine Bitte. „Die Räume zu bespielen sei die Aufgabe von allen, wir lassen Sie nicht allein“, erklärte der Oberbürgermeister. „Deshalb informieren wir Sie heute Abend. Er war sich sicher, dass es schon Personen im Raum gebe, die wissen, wo sie sich einbringen wollen. Hesky verwies auf die Listen vor dem Welfensaal, die bereit lägen, um sich einzutragen. „Sagen Sie uns, wo Sie mitmachen wollen“, bat der Oberbürgermeister die Anwesenden, sich zu beteiligen, aber auch andere ins Boot zu holen.

Als Beispiel der Mithilfe führte der Oberbürgermeister öffentliche Bücherregale an, sie seien komplett bürgerschaftlich organisiert; das heißt, man müsse täglich ein Auge drauf haben. Gleichzeitig machte er auf die Chance aufmerksam: „Nutzen Sie das Jahr, sich zu präsentieren.“

Es beginnt am 10. Mai 2019 mit einer Auftaktveranstaltung in Schorndorf, die in ein interkommunales Eröffnungswochenende mündet. Bergfest ist am 28. Juli in Schwäbisch

Gmünd und am 19. Oktober findet die Abschlussveranstaltung in Waiblingen statt, die ebenso ein interkommunales Abschlusswochenende mit sich bringt. Insgesamt dauert die Remstal Gartenschau 164 Tage und beinhaltet 24 Wochenenden. Auf manche der 16 Kommunen entfallen zwei Highlight-Wochenenden. Das Programm soll niederschwellig sein; auch sei in Waiblingen nicht vorgesehen, Eintritt zu verlangen, es soll keine eingezäunten Bereiche geben, denn es sei nicht möglich um die Talau und die Orte, wo die Gartenschau erlebbar gemacht werden soll, einen Zaun zu ziehen.

Aus den Reihen wurde nachgefragt, ob die Idee, die Bundesstraße zu sperren inzwischen komplett verworfen worden sei. Dies bestätigte der Oberbürgermeister: auch wenn der Gedanke verlockend gewesen sei, wäre der Aufwand zu groß gewesen.

Vermisst wurde eine Möglichkeit, wie sich Kirchen und Religionsgemeinschaften einbringen könnten. Thomas Vuk sagte, dass die interkommunale Nacht der Gotteshäuser eine Plattform für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen sein könnte.

Nachgefragt wurden das Schattendasein des Minigolfplatzes, das zu ändern sei auf der Agenda des Gemeinderats, sagte Oberbürgermeister Hesky; Unebenheiten im hinteren Bereich des Parkplatzes bei der Rundsporthalle sollen geprüft werden. Beim Radweg bei Neustadt in Richtung Remseck, der eine „arge Hoppelstrecke“ sei, wollte Hesky auch wegen des Landschaftsschutzgebiets nichts versprechen, oder beim Fuß- und Radweg bei Beinsten, wo gegenseitige Rücksichtnahme der verschiedenen Verkehrsteilnehmer gefordert wurde. Ein Bürger erkannte zwar die vielen geplanten Angebote für Erwachsene an, ihm fehlte das Einbeziehen der Spielplätze. Baubürgermeisterin Birgit Priebe führte an, dass ein neuer Spielplatz beim Talausee vorgesehen sei, dass sicherlich beim Flachwasserbiotop für Kinder geführte Veranstaltungen angeboten werden und der Bereich unter der Flutbrücke Möglichkeiten für Kinder biete – und dann gebe es noch das Grüne Klassenzimmer. Der Oberbürgermeister lud darüber hinaus dazu ein, Formate für Kinder zu entwickeln.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Armut. Wer in den vergangenen Wochen die „Waiblinger Kreiszeitung“ aufmerksam gelesen hat, dem ist sicher aufgefallen, dass das Thema „Armut“ auch in Waiblingen ein immer größer werdendes Problem ist.

In unserer Stadt gibt es 700 Haushalte, die eine Kundenkarte für den Tafelladen haben. Das sind 1 500 Personen, die unter der Armutsgrenze leben und Sozialhilfeempfänger sind. Davon sind auch Kinder betroffen.

Welche fatalen Folgen das für die Betroffenen und deren Kinder hat, konnte man am vergangenen Sonntagsgottesdienst in der Michaelskirche eindrücklich miterleben. Ein Sozialhilfeempfänger mit einer Kundenkarte für den Tafelladen stellte sich einem Interview. Sein Bericht war eindrücklich und ist jedem Zuhörer unter die Haut gegangen.

Schon seit Jahrzehnten wird immer wieder die wachsende Verarmung der unteren Ein-



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 26. Oktober, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Neubaugebiet Berg-Bürg II – Rahmenbedingungen Bauplatzverkauf
4. Katastervermessung Wohnbaugebiet Berg-Bürg II – Erweiterung
5. Haushaltsplanentwurf 2018 mit Finanzplanung bis 2021 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
6. Heimatzimmer Altes Rathaus – Antrag Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld
7. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes *

Am Freitag, 27. Oktober, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2018 mit Finanzplanung bis 2021 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
4. Verschiedenes, Bekanntgaben
5. Anfragen



Brigitta Szabó, Fachbereich Kultur und Sport, versorgt die Gäste zu Beginn mit Infomaterial.

Auch für Ausstellungen, zum Beispiel für die Waiblinger Künstlergruppe stelle die Stadt gern Räume zur Verfügung, sagte Hesky zu. Angesprochen auf attraktive Bahntickets, hoffte er, „dass es uns gelingt, etwas anzubieten“; er verwies auf die Möglichkeiten der Stadt, günstig unterwegs zu sein. Angesprochen auf die Bahnhofstraße, der es an Flair fehle, sagte der Oberbürgermeister: „machen Sie Werbung, nehmen sie mit den Geschäftsleuten Kontakt auf“. Er ermutigte die Anwesenden, eine bürgerschaftliche Bewegung anzustoßen, denn sie seien die Multiplikatoren.

Dass das Publikum hochmotiviert sei, stellte Fachbereichsleiter Vuk fest; auch er forderte die Menschen auf, sich in die ausliegenden Listen einzutragen. Wer noch Zeit benötige, um sich zu orientieren, der könne dies auch per E-Mail an gartenschau@waiblingen.de tun. Wer die Präsentationen nachlesen möchte, findet sie im Internet unter www.waiblingen.de. Bleiben Sie mit der gleichen Begeisterung dabei, verabschiedete der Oberbürgermeister die Gäste, nicht ohne ihnen noch ein Projekt ans Herz zu legen: Freiwillige würden gesucht, die sich bereit erklärten, die Gäste an verschiedenen Stellen in der Stadt willkommen zu heißen, die als Guides ausgebildet würden, um die Menschen durch die Gartenschau zu führen.

kommenschichten angeprangert, ohne dass entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Nicht vergessen sollte man, dass neben der privaten Armut auch die öffentliche Hand immer weniger Spielraum hat, um ihren kommunalen Aufgaben nachzukommen.

Muss es nicht in unser aller Interesse liegen, in Waiblingen eine soziale Ausgewogenheit zu erhalten und dort, wo eine Schieflage entstanden ist, sie zu korrigieren und wiederherzustellen?

Können wir es verantworten, Hundesteuer und Kindergartengebühren zu erhöhen, aber eine Gewerbesteuererhöhung zu scheuen wie der Teufel das Weihwasser?

Wir alle wissen sehr wohl, welchen Beitrag die Gewerbetreibenden in Waiblingen leisten, aber dieser Beitrag wird zukünftig nicht mehr ausreichen, um die kommunalen Aufgaben erfüllen zu können.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Verantwortung für Waiblingen wahrnehmen und jeder nach seinen Möglichkeiten einen Beitrag leisten. Peter Beck

Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de



Bienen schwirren übers Laternenfest.



Die Biene, das Maskottchen der Gartenschau wirbt in Form von Aufstellern.

Interkulturelle Wochen 2017 unter dem Motto „Vielfalt verbindet“:

Kulturen kennenlernen

„Vielfalt verbindet“ ist das Motto der Interkulturellen Wochen 2017. Das bunte Angebot an Aktionen und Veranstaltungen spiegelt nicht nur die Vielfalt in Waiblingen wider, sondern steht auch für Kreativität und Engagement der Kooperationspartner. „Waiblingen ist eine lebendige Stadt, die Menschen aus mehr als 100 Nationen eine Heimat bietet und friedlich vereint.“

„Dieses Zusammenleben in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung ist in diesen bewegten Zeiten nicht selbstverständlich“, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Erste Vorsitzende des Integrationsrats, Dimitrios Giannadakis, in ihrem Grußwort.

Frauenfrühstück international – Berufsberatung von Frauen für Frauen

Bei einem gemeinsamen Frauenfrühstück am Donnerstag, 26. Oktober, um 10 Uhr im KARO Familienzentrum, Treff EG, Alter Postplatz 17, erhalten die Teilnehmerinnen verschiedener Nationen Informationen über Themen wie Ankommen, Arbeiten und Leben in Deutschland; Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, berufliche Qualifikation, Weiterbildung und Wiedereinstieg in den Beruf. Dabei können sie mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, Fragen stellen und sich von Fachfrauen beraten lassen. Um eine Anmeldung wird gebeten. Kontakt und Fragen: Beauftragte für Chancengleichheit, ☎ 07151 5001-2320 oder E-Mail: chancengleichheit@waiblingen.de.
Veranstaltet von: Stadt Waiblingen, Agentur



für Arbeit und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, Welcome Service Region Stuttgart.

Tanzworkshop verschoben

Der Pontische Kulturverein „Die Argonauten“ lädt nicht wie geplant, am Samstag, 4. November, von 16 Uhr bis 19 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, ein, sondern erst am Samstag, 11. November. Die Teilnehmer lernen gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern Tänze des Pontos-Gebiets. Der Spaß und die Freude am Tanzen sollen an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. Zur Stärkung gibt es griechische Spezialitäten. Kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 0172 2672218 oder per E-Mail: ioannis.intzes@web.de. Veranstalter von: Pontischer Kulturverein Waiblingen „Die Argonauten“.

Programme unter www.waiblingen.de

Noch bis Ende November reichen die Veranstaltungen, die das Zusammenleben der Kulturen beleuchten. Die handliche Übersicht, in der alle Termine aufgeführt sind, liegt öffentlich aus und kann im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.



„El Ele“, rund um den Mittagstisch verbindend sozial aktiv

Gemeinsam tafeln und dabei Gutes zu tun, eine solche Gelegenheit haben sich die Gäste beim türkischen Brunch am Sonntag, 22. Oktober 2017, im KARO Familienzentrum am Alten Postplatz nicht entgehen lassen. Die Vorsitzende der Einrichtung, Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, lobte in ihrer Begrüßung die verbindende Wirkung, die ein solches gemeinsames Essen in sich birgt. – Schließlich, nicht nur Kulinarik und ein sozialer Gedanke waren an diesem Mittag am Platz, sondern auch die Gespräche und die Verständigung zwischen deutschen und türkischen Menschen kamen bei diesem

Angebot nicht zu kurz. Gekocht wird nämlich in sämtlichen Nationen, die Zutaten sind ebenfalls häufig gleich, aber was man ganz individuell daraus kreieren kann, ließ die Herzen der Genießer höher schlagen. Für das Angebot, bei dem kalte und warme Speisen auf der Karte standen und die auch zum Probieren einluden, zeichneten die Frauen des türkischen Vereins in Waiblingen, „El Ele“, verantwortlich. Mit Festtags- und Hausmannskost waren sie völkerverständigend tätig und ernteten Anerkennung für ihr Engagement in Küche und am Herd und nicht zuletzt für ihren fleißigen Einsatz, durch

den das Ganze erst gelingen konnte. Ihren seit 2004 formulierten Vereinszweck, nämlich den Erfahrungsaustausch zu fördern und einen Beitrag zur Integration zu leisten, haben sie auf diesem Weg jedenfalls vortrefflich erfüllt. Bei einem Spaziergang durch die Taläue konnten die neu geknüpften Kontakte weiter ausgebaut werden. Die Einnahmen, dies machte Ermine Kara, Vorsitzende von El Ele, deutlich, kommen den Projekten der „Make-A-Wish-Stiftung“ zugute, die Kindern mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung außergewöhnliche Wünsche erfüllen hilft. Fotos: Skörries



Dem Stallbau so nah: ein Scheck für die „Farm“

Der Bau der Ställe auf der Jugendfarm auf dem Finkenberg rückt in greifbare Nähe, denn Zuwendungen wie der Spendenscheck der Stiftung der Kreissparkasse in Höhe von 9 000 Euro, den Landrat Dr. Richard Sigel und die Vorsitzende des Vorstandes der Kreissparkasse Waiblingen, Ines Dietze, dem Trägerverein der Jugendfarm überbracht haben, verleihen dem Projekt Flügel. „Jugendfarmen leisten einen wertvollen Beitrag in der naturnahen Jugendarbeit“, lobte Ines Dietze. Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigte sich erfreut, dass die Kreissparkasse mit ihrer Spende eine Investition in Waiblingen möglich mache. Einen Betrag in der selben Höhe wird die Stadt Waiblingen der Jugendfarm übrigen zur Verfügung stellen; so lautet die Übereinkunft zwischen Jugendfarm-

verein und Stadt: jede Spende wird noch einmal um dieselbe Summe aufgestockt. Landrat Dr. Richard Sigel merkte an: „Jugendfarmen sind Orte, die sich wunderbar dazu eignen, Jugendlichen den Jahresablauf der Natur wieder näherzubringen und ihnen auch Verantwortung für Tiere beizubringen. Vereinsvorstand Peter Beck brachte die Motive der „Jugendfarmen“ auf den Punkt: „Unsere Aufgabe ist es doch, bei den Kindern und Jugendlichen ein nachhaltiges Bewusstsein für Natur und Umwelt zu wecken.“ – Und dies mit größtmöglichem Spaßfaktor. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): OB Hesky; Landrat Dr. Sigel; Ines Dietze; Timo John, Geschäftsführer der Sparkassenstiftung und von der Jugendfarm Frieder Bayer, Marion Zollmann und Peter Beck. Foto: Sparkassenstiftung

Vorträge und Führungen, Musik und Geschichte

Haus der Stadtgeschichte wirft „Schlaglichter“

Im Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt werden in diesem Jahr mit der neuen Veranstaltungsreihe „Schlaglichter“ einmal im Monat zahlreichen Einzelthemen beleuchtet. Fundstücke, Forschungsergebnisse und interessante Objekte, die Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung

Stadtgeschichte, Museum und Archiv, vorstellen will. In der Regel geschieht das am ersten Donnerstag im Monat, an dem sich das Haus der Stadtgeschichte seinen Besuchern auf neue Weise zeigen will, das erklärt Tanja Wolf, die Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv.



Das Museum soll noch fester in der Stadtgesellschaft verankert werden: mit kurzweiligen Vorträgen, Rückblicken, Filmen, Diskussionen. All das im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems“, das als einziges profanes Gebäude den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube, der früher guten und auch feinen Stube des Hauses, dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. „Unbekannte oder längst vergessene Besonderheiten und Ereignisse aus dem Dunkel der Geschichte werden zutage treten“, verspricht sie, schließlich verwahre das Stadtarchiv als das „Gedächtnis der Stadt“ zahlreiche Quellen, darunter auch Schätze, die erst nach und nach für die wissenschaftliche Forschung erschlossen werden.

Die Themen bis Ende des Jahres

Die (überwiegend gebührenfreien) Abende werden im Haus der Stadtgeschichte selbst veranstaltet; Ausnahmen werden genannt.

Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4: Gastvortrag von Professor Dr. Wolfram Pyta, „Viermal neunter November – ein Datum der Geschichte“. Prof. Pyta ist Leiter der Abteilung für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart und Direktor der „Forschungsstelle Ludwigsburg“ zur NS-Verbrechensgeschichte. Für seine Biografie über Paul von Hindenburg erhielt er den Landesforschungspreis des Landes Baden-Württemberg. In seinem Waiblinger Vortrag beleuchtet der renommierte Historiker die Ereignisse der Jahre 1918 (Novemberrevolution), 1923 (Hitler-Ludendorff-Putsch), 1938 (Novemberprogramm) und 1989 (Fall der Berliner Mauer) sowie deren Ursachen und Wirkungen auf den Verlauf der

deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert. Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr: Vortrag von Stadtarchivarin Tanja Wolf, „Unterwegs in die Zukunft: Das Stadtarchiv Waiblingen“. Verstaubt, dunkel und muffig, vollgestopft mit altem Papier, argwöhnisch bewacht von einem verschrobene Archivar – so oder so ähnlich sieht ein Archiv nach verbreiteter Meinung aus. Der Vortrag räumt mit falschen Vorurteilen auf und präsentiert das Archiv der Stadt Waiblingen vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen: die Vergangenheit in der Gegenwart für die Zukunft zu bewahren. Das vermeintlich rückwärtsgewandte Arbeitsfeld der Archive entwickelt sich stets weiter, und das nicht erst mit dem digitalen Wandel.

Im Haus der Stadtgeschichte

Spannende Taschenlampen-Führung

Im Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20, erwartet die Kinder vom Grundschulalter an in Begleitung Erwachsener am Freitag, 10. November 2017, um 18 Uhr eine Taschenlampenführung: Licht aus im Museum! Eine spannende Führung der besonderen Art zeigt die Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte nur im Lichtkegel von Taschenlampen. Wenn nachts die Räume des

Museums still und dunkel daliegen, dann lassen die Besucher ein Exponat nach dem anderen mit ihren Taschenlampen aus der Dunkelheit auftauchen. So entdecken Kinder Spannendes der Stadtgeschichte – gruselig-spannende Atmosphäre inklusive. Taschenlampen nicht vergessen! – Nächster Termin zum Abenteuer: Freitag, 8. Dezember. Mit Anmeldung bei der Kunstvermittlung unter ☎ 5001-1701 oder im Haus der Stadtgeschichte, ☎ 5001-1717. Die Führung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt und kostet 2 € pro Person.

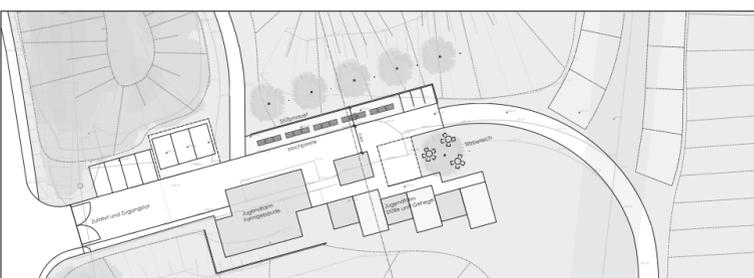


„Gärten auf dem Finkenberg“: naturnahes Erleben und Gestalten

Angebote von bleibender Attraktivität sind es, die in der Stadt in Zusammenarbeit mit der Remstal Gartenschau 2019 geschaffen werden. Auch auf dem Finkenberg tut sich etwas mit den „Gärten auf dem Finkenberg“. Das Vorhaben des „Urbanen Gärtnerns“ ist beim Vor-Ort-Termin Anfang Oktober erläutert worden. Interessierte Bürger; Vertreter der Stadt, dabei auch Michael Seeger, Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur (Foto: links); der Jugendfarm sowie der Bürgeraktion Korber Höhe waren dabei, als die Pläne zu den vorgesehenen Hochbeeten, Kieswegen und Stützmauern präsentiert wurden; damit soll für die Einwohner der Stadt ein bleibendes Angebot geschaffen werden, das einlädt, sich in und mit der Natur zu beschäftigen. Ergänzt werden wird der naturnahe Bereich durch die dazugehörige Infrastruktur – Erd- und Kompostflächen und ein Gerätehaus für das Gartenwerkzeug. Die saisonale Nutzung soll nicht nur Bürgern sondern auch Schulklassen und Kita-Gruppen möglich sein. In der Talsohle des Geländes, so die Vorausschau, könnte als gemeinschaftliche Ackerfläche genutzt werden, die auch naturpädagogische

Aktivitäten zulässt. Die Waiblinger Landschaftsarchitektin Ute Grüber (Foto links) ist in das Projekt involviert und soll es moderierend leiten. Der Standort Finkenberg ist für den einwohnerreichsten Stadtteil Korber Höhe besonders günstig gelegen, auch die Angebote der Jugendfarm bilden ein Magnet für allerlei andere naturnahe Erlebnisse der Stadtbewohner. Die Planungen der Jugendfarm sehen ein Farmgebäude samt Ställen vor. Fotos: privat

„Plangemäß“ sollen die Beete auf dem Finkenberg so platziert werden, dass sie gegenüber der mit Stallungen und Farmhaus bebauten Zeile gelegen sind. Plan: FB Städtische Infrastruktur



Im Reformations-Jubiläum

Luther beim Schwanen-Rap, als Freigeist – und zu Tische



Das Lutherjahr ist beinahe vorbei, die Geschichten, Neuheiten und Anregungen über, von und zu dem mutigen Meister sind gesät und können aufgehen und reifen. Drei Veranstaltungen in der kommenden Reformations-Jubiläumumszeit liegen der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen besonders am Herzen.

Luther – Untertan und Freigeist

Die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen lädt am Freitag, 27. Oktober, um 19 Uhr zur Aufführung des Ein-Mann-Stückes „Martin Luther – Untertan und Freigeist“ in den Chor der Michaelskirche, Alter Postplatz 21, ein. Eindringlich zeigt Stefan Osterle von „Dein Theater“ Stuttgart, wie der Mönch und Unternehmersohn Martin Luther ungewollt zum Kirchenspalter wurde und das Hochdeutsche erfand.

16. Jahrhundert. Wer sich der Kirche widersetzt, war des Teufels. Bücherverbrennungen, Todesurteile gegen Kirchenkritiker. Doch die Gedanken sind frei. Die Gläubigen werden unruhig. Dem Augustinermönch Martin Luther platze der Kragen. Korruption und Sittenlosigkeit der Religionsverwalter provozierten ihn 1517 zu 95 Thesen. Er beruft sich auf den Kern des Glaubens: die Bibel. Für seine Reformversuche setzte er, wie viele vor ihm, Ruf und Leben aufs Spiel. Was Martin Luther durchsetzte, blieb bis heute lebendig: selbstbestimmter Glaube. Filme, Fotos und musikalische Einspielungen spielen als Interpretationsergänzung mit. Karten zu 12 € gibt es an der Abendkasse.

Festmahl im Stile Luthers

Mit einem Festmahl im Stile Luthers am Dienstag, 31. Oktober, im Schlosskeller, Kurze Straße 33 in Waiblingen, Tischen und einem schmackhaften Büfett feiern der Evangelische Kirchenbezirk und die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen genau am Jahrestag noch einmal 500 Jahre Reformation. Bei besinnlichen und launigen Reden und gutem Essen soll das zur Geltung kommen, was protestantische Kultur auch immer ausgemacht hat: gepflegter Austausch und Feier der Gemeinschaft.

Tischrednerinnen und -redner sind: Dekan Timmo Hertneck (Kirchenbezirk Waiblingen), Landrat Dr. Richard Sigel (Rems-Murr-Kreis), Oberbürgermeister Andreas Hesky (Stadt Waiblingen), Pfarrerin Nancy Bullard-Werner (Diakonie Stetten), Uli Maier (Vorsitzender der diakonischen Gesamtarbeitervertretung), Pfarrer Franz Klappenecker (St.-Antonius-Gemeinde Waiblingen) sowie Cornelia Luft, Thomas Grau und Uli Stietz (Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen).

Auf die Tische kommen: Schweinshaxe, Weckknödel, Rotkohl, Krustenbraten, Bandnudeln mit Pfifferlingen und Spinat, Hähnchenbrust, Zwetschkengucken. Dazu: Brunnenbir, Köstritzer Schwarzbier, Trollinger mit Lemberger, Riesling, Apfelsaftschorle und Sprudel.

Wegen der begrenzten Platzzahl wird bis 15. Oktober um Anmeldung gebeten – mit der Angabe, ob vegetarisch oder mit Fleisch: Evangelisches Dekanat Waiblingen, www.dekanat-waiblingen.de oder ☎ 07151 563632; der Unkostenbeitrag von 20 € (inklusive Getränke) wird an der Abendkasse erhoben.

Besondere Gottesdienste

Am Reformationstag finden zahlreiche Festgottesdienste und Church-Nights in den Gemeinden des Kirchenbezirks statt. Das aktuelle Programm findet sich im Internet: www.dekanat-waiblingen.de.

Eröffnung der Sonderausstellung „Museum der Dinge“ am 20. Oktober 2017 im Haus der Stadtgeschichte

„Krempel“ und Kronen aus der Waiblinger Geschichte

(mm) Die Geschichte der Waiblinger Heimatmuseen selbst ist das Thema der neuen Sonderausstellung „Museum der Dinge“, die am Freitag, 20. Oktober 2017, im „Haus der Stadtgeschichte“ von Oberbürgermeister Hesky eröffnet worden ist.

Es sei eine tolle Idee, diesmal mehr Gegenstände aus dem Archiv der Stadt zu präsentieren, betonte der Oberbürgermeister in seinem Grußwort. Über etwa 30 000 Exponate verfüge die Stadt, von denen in jeder Sonderausstellung etwa 100 gezeigt werden, so dass der Vorrat für 300 Ausstellungen reiche.

Auch der Gemeinderat beschäftigte sich immer wieder damit, wie das Gedächtnis der Stadt bewahrt und präsentiert werden kann. Und natürlich spiegelte dessen Beschlüsse auch die sich wandelnden Einstellungen wider.



Oberbürgermeister Andreas Hesky freute sich, dass die Zuschauer diesmal eine breite Auswahl von Gegenständen aus dem Archiv sehen können.

dass sie ideal in eine Ausstellung mit Alltagsgegenständen passt. Johannes Schultheiß gestand, dass er seit seiner Studienzeit in Freiburg Fan des SC ist und die Karte auch deshalb aufgehoben habe, weil Freiburg damals gegen Stuttgart gewonnen habe.

Krempel oder Geschichte?

„Was soll der ganze Krempel? Ist das Geschichte, oder kann das weg?“, fragte Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Stadtarchiv, in ihrem Grußwort. Mit der Ausstellung wolle ihre Abteilung einen Einblick in ihre Arbeit ermöglichen.

Der heute wieder von Politikern diskutierte Begriff „Heimat“ sei eine Gemeinsamkeit aller Museen gewesen, sie beschäftigten sich nur mit Waiblingen und seiner näheren Umgebung. Von den 30 000 Exponaten gebe es bis heute welche, die noch nicht katalogisiert seien.

Die zweite Ausstellung sei von 1960 bis 1989 unter den Museumsleitern Karl Hemming und Theodor Stein im Alten Dekanat gezeigt worden. In den 60er-Jahren habe man Geschichte möglichst umfassend darstellen wollen.

Dem „Heimatmuseum“ sei von 1991 bis 2008 das „Museum der Stadt Waiblingen“ im sogenannten „Großen Haus an der Rems“ gefolgt. Das älteste Wohnhaus der Stadt habe dafür aufwendig und umfangreich renoviert werden müssen.

der heutigen Konzeption eröffnet.

Ausstellung auf zwei Ebenen

Die Sonderausstellung ist auf zwei Ebenen verteilt. Im Raum beim Eingang im Erdgeschoss finden die Besucher die Fundstücke aus dem Archiv, die von Kaffeemühlen bis zu Vereinswimpeln und Telefonen reichen.

Im ersten Stock läuft auf einem Bildschirm in der „Bohlenstube“ ein kurzer Film in Dauerschleife, der die Geschichte der Waiblinger Heimatmuseen vorstellt und auch historische Aufnahmen von Ausstellungen zeigt.

Die Sonderausstellung „Museum der Dinge – Stadtgeschichte aus dem Depot 1937 – 1960 – 1989“ ist bis zum 4. Februar 2018 im „Haus der Stadtgeschichte“, Weingärtner Vorstadt 20 in Waiblingen, zu sehen.



Zu sehen von 1990 bis 2008.



Die Geschichte der Waiblinger Museen selbst ist das Thema der Sonderausstellung „Museum der Dinge“, die am 20. Oktober 2017 im „Haus der Stadtgeschichte“ eröffnet wurde.



Erinnerungen an Gegenstände des täglichen Lebens.



Zu sehen von 1960 bis 1989.

Firmennotiz

„CAP“-Markt mit neuem Service in Beinstein

Nach einer Durststrecke von etwa einem Jahr, in dem die Beinsteiner ohne einen Lebensmittelmarkt in ihrer Ortsmitte auskommen mussten, ist im Gebäude Rathausstraße 27 wieder Leben eingekkehrt und damit die Lebensmittelversorgung der Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaft wieder sichergestellt.

Kundschaft auch auf anderer Weise einen Service. Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigte sich in seinem Grußwort zur Markteröffnung hoch zufrieden damit, dass Beinstein nun wieder rundum versorgt ist und die Bürger ihre Ortsmitte nun wieder leistungsstark nutzen können.

Marktbetreiber ist die GDW Süd, Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen, die im Fall der Cap-Märkte die wohnortnahe Lebensmittelversorgung mit der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Handy „CAP“ vereinen.

Waiblinger Martinimarkt am Sonntag, 5. November, mit verkaufsoffenen Türen von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Innenstadt wird zur Flanier- und Einkaufsmeile

Der Waiblinger Martinimarkt ist fest im Veranstaltungskalender verankert und gehört inzwischen zu den Klassikern unter den verkaufsoffenen Sonntagen in der Region.

zenslicht“ für Personen von sechs Jahren an.

Angebote im i-Punkt

Wer Lust auf einen kleinen Umtrunk hat, kommt in der Tourist-Information in der Scheuermgasse 4 vorbei. Sie ist von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet und lockt mit attraktiven Ticketangeboten für die Region.



Zum Sonntags-Tarif parken

In den Tiefgaragen Marktgasse und Postplatz kann zum Sonntags-Tarif für einen Euro geparkt werden.

Von der „Stadtmitte“ zum Bahnhof

Kein Busverkehr in der Bahnhofstraße

Wegen Bauarbeiten und wegen des Martinimarkts ist die Bahnhofstraße zwischen Altem Postplatz/Stadtmitte und der Blumenstraße am Samstag, 4., und am Sonntag, 5. November 2017, beidseitig gesperrt.

Vom Postplatz zur Erleninsel Durchgang gesperrt

Der Durchgang bei der Hahnschen Scheuer ist bis Ende November wegen Bauarbeiten gesperrt. Fußgänger, die vom Postplatz in Richtung Erleninsel durch den Bürgermühlenweg wollen, müssen am Rand des Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes über die Reitertreppe entlang der VHS vorbei am Eingang zum KARO Familienzentrum, in Richtung Michaelskirche gehen.

Fahrzeugschau in der Bahnhofstraße

In der Bahnhofstraße präsentiert sich der Mercedes-Benz Geländewagen-Club mit seinen gewaltigen und PS-starken Geländefahrzeugen. Der Waiblinger Motorsport Club präsentiert seine Abteilungen Jugend, Oldtimer und Sport.

Truckmodell im Schlosskeller

Im Schlosskeller ist bereits von Samstag an wieder die Truckmodellshow der IG Remsmurr zu sehen. Der sorgfältige Aufbau des Parcours kann bestaunt und den Modellbau-Profis über die Schulter geschaut werden.

Bequem mit dem Shuttlebus unterwegs

Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden wegen des Martinimarkts gesperrt sein.

Bequem mit dem Shuttlebus anreisen: wer mit dem Auto kommt, kann dies einfach am Park & Ride-Parkplatz an der Rundsporthalle stehen lassen und in den komfortablen kostenlosen Shuttlebus einsteigen, der zwischen 10.45 Uhr und 18.30 Uhr auf der Strecke Rundsporthalle – Stadtmitte – Waiblinger Tor – Ameisenbühl – Bürgerzentrum – Rundsporthalle verkehrt.

Verkaufsoffene Geschäfte

Die Einzelhandelsgeschäfte in der Waiblinger Innenstadt laden zum verkaufsoffenen Sonntag zwischen 12.30 Uhr und 17.30 Uhr zum Bummeln und Vorweihnachtsshopping ein.

Kunsthandwerk im KARO

Der Verein „Frauen im Zentrum“ veranstaltet in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Waiblingen zum Martinimarkt von 12 Uhr bis 17 Uhr einen Kunsthandwerkerinnenmarkt im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, an.

Auch Männer dürfen sich gern an den Verkaufsständen umschauen und im FraZ-Café im zweiten Obergeschoss ist außerdem mit Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränken für das leibliche Wohl gesorgt.

Diesmal gibt es auch ein Kinderprogramm: zwei liebevoll gestaltete Bildergeschichten werden szenisch dargestellt. Um 13.30 Uhr „Sönchens Erdenreise“ für Kinder von drei Jahren an und um 15.30 Uhr „Das kleine Her-



In der Rathausstraße 27 in Beinstein können seit Donnerstag, 19. Oktober 2017, wieder Lebensmittel & Co. eingekauft werden; der „CAP“-Markt hat dort seine Pforten geöffnet.

Stadtbücherei im Marktdreieck und Büchereien in den Ortschaften

Literatur zur Kaffeezeit und auch für jede andere Stunde



Der 100. Geburtstag von Heinrich Böll und der 90. Geburtstag von Günter Grass fallen ins Jahr 2017. Deshalb liest Johanna Klara Kuppe in der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 8. November, um 15 Uhr zum Geburtstag von Günter Grass. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Philosophie zum Mitmachen

In der „Philosophie zum Mitmachen“ unterhalten sich am Mittwoch, 8. November, um 18.30 Uhr Stefan Neller und Jonas Kabsch über die Philosophen. Konkret beleuchten sie Theodor W. Adorno und „Musik und Ästhetik“.

„ABC total“ in den Ferien

Das Herbstferien-Angbot „ABC total“ für Kinder zwischen sechs Jahren und acht Jahren bietet am Donnerstag, 2., und am Freitag, 3. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr Abwechslung beim Spielen, Basteln und Lesen rund ums Alphabet. Anmeldung bis 27. Oktober per E-Mail: kinder.stadtbuecherei@waiblingen.de oder ☎ 5001-1777. Gebührenfrei.

Galerie Stihl Waiblingen

„Christoph Niemann. Modern Times“

Die Schau „Christoph Niemann. Modern Times“ ist bis 7. Januar 2018 zu sehen; letzte Führung durch die Ausstellung um 17 Uhr.

Der in Waiblingen geborene Christoph Niemann zählt aktuell zu den gefragtsten Illustratoren, Zeichnern und Bild-Kolumnisten der Welt. Nach einem Grafikdesign-Studium in Stuttgart lebte er für elf Jahre in New York, wo er große Erfolge feierte. Er gestaltet Titelseiten für namhafte amerikanische und deutsche Zeitschriften wie „The New York Times Magazine“, „The New Yorker“ oder das „ZEITmagazin“. Hinzu kommen Bildanimationen für Google & Co. sowie Blogs für die „New York Times“, die er auch in Büchern publiziert. Die Ausstellung entführt in das medienübergreifende Schaffen Christoph Niemanns, sie erkundet das Geheimnis seiner facettenreichen Kreativität.

Begleitveranstaltungen und Kunstvermittlung

- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, am Mittwoch, 13. Dezember, besuchen die Teilnehmer um 14.30 Uhr die Ausstellung und reflektieren anschließend ihre Eindrücke im Café „disegno“. Gebühr: 15 € zuzüglich Eintritt. Anmeldung unter ☎ 5001-1701.

Führungen

- „Familienführung“ mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren sonntags am 12. November und am 3. Dezember jeweils um 16 Uhr. Gebühr für Erwachsene: 2 €. Ohne Anmeldung.
- Kuratorenführung vor ausgewählten Exponaten am Donnerstag, 30. November, um 18 Uhr. Gebühr: 2 €.
- „Kunst aus junger Sicht“, Führung am 9. Dezember um 14 Uhr. Eine junge Kunstvermittlerin führt die Besucher im Alter zwischen fünf Jahren und zehn Jahren in die Ausstellung ein. Anmeldung unter ☎ 5001-1701.

Neu: barrierefreier Kunstgenuss

In der Galerie Stihl Waiblingen sind Besucher mit besonderen Bedürfnissen herzlich willkommen. Für geistig behinderte, sehbehinderte, lernschwache und an Demenz erkrankte Besucher werden speziell konzipierte Führungen angeboten sowie ergänzende Workshops in der Kunstschule. Sowohl die Galerie als auch die Kunstschule ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei zugänglich. Ein individuell auf die Gruppe zugeschnittenes Angebot ist möglich.

Anmeldung über die Kunstvermittlung, ☎ 5001-1701. Bei Bedarf kann ein Teil der Kursgebühr durch die Freunde der Galerie Stihl Waiblingen übernommen werden.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info ☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Geöffnet auch am 31. Oktober, am 1. November, am 26. Dezember und am 6. Januar. Geschlossen ist die Galerie am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

Eintrittspreise

Erwachsene 6 €, ermäßigt 4 € (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen bis zu zehn Personen); Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des VdK, und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber der „StuttCard“ sowie des Museums-Passes (Jahrespass erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz. Kosten: eine Person und fünf Kinder, die jünger als 18 Jahre sind, 76 Euro; entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Ausführliches im Internet: www.museumspass.com) gilt auch in der Galerie Stihl Waiblingen als Eintrittskarte.

Ohren auf, wir lesen vor!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ können die Kinder den „Mausgeschichten“ lauschen: am Dienstag, 7. November, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 8. November, um 15 Uhr in Neustadt und am Dienstag, 21. November, um 15 Uhr im Marktdreieck.

„Der Kartoffelkönig“ und „Subway“



In Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen und der Ausstellung „Christoph Niemann. Modern Times“ werden bis 5. Januar Originale des Künstlers aus seinem „Kartoffelkönig“ und aus „Subway“ gezeigt. Niemann nahm die Legende der Einführung der Kartoffel als neues Grundnahrungsmittel unter Friedrich dem Großen zum Anlass, ein besonderes Bilderbuch für Kinder zu gestalten. Friedrich der Große erkannte das Potenzial der in Europa noch weitgehend unbekanntem Kartoffel. Er erließ 1774 die Verordnung, die Kartoffel als Schutz vor Hungersnöten anzubauen. Als das Volk keinen Anlass darin sah, ließ der König die ersten Kartoffelfelder von Soldaten bewachen. Die Bauern forsteten daraus, dass etwas, das bewacht werden musste, wertvoll sein müsse. Und so stahlen sie, ganz im Sinne des Königs, diese Erdäpfel und bauten sie selbst an. Passend zur Geschichte wählte Niemann für die Illustrationen die Technik des Kartoffelstempeldruckes an – überwiegend im Farbton Preußisch Blau. 2014 wurde das Buch für den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Sachbuch nominiert.

„Subway“, diese Serie über die U-Bahn-Veranrtheit seiner zwei Söhne, entstand in Zusammenhang mit einer Blog-Kolumne für die „New York Times“, in der Niemann scharfsinnig und humorvoll den Alltag im 21. Jahrhundert schildert. Für die Serie orientierte er sich formal an der gestalterischen Bildsprache von Hinweistafeln und Leitsystemen des Öffentlichen Raumes. Für junge Leser brachte Christoph Niemann im Jahr 2010 das Kinderbuch „Subway“ mit weiteren Arbeiten zum Thema heraus.

Ausstellung in Kooperation mit der Integrationsförderung

„Asyl ist ein Menschenrecht“ heißt die Schau, die bis 11. November gezeigt wird. Unterstützt wird sie von: Fremde unter uns, AK Asyl; Amnesty International und der Kommunalen Integrationsförderung.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. – In den Herbstferien ist am Dienstag, 31. Oktober, und am Mittwoch, 1. November, geschlossen.

Ortsbüchereien: geschlossen in den Herbstferien von Dienstag, 31. Oktober, bis Freitag, 3. November.

- Beinstein – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Neustadt – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.



Ausgestellt: „Asyl ist ein Menschenrecht“

In vielen Teilen der Welt werden Menschen Opfer von Krieg, Gewalt und Verfolgung, Diskriminierung und Not. Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? – Diese grundlegenden Fragen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung „Asyl ist ein Menschenrecht“. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die Schau am Samstag,

21. Oktober 2017, in der Stadtbücherei eröffnet. Sie ist bis 11. November zu folgenden Zeiten zu sehen: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr (nicht am 31. Oktober und am 1. November). Unterstützt wird das Angebot von der Kommunalen Integrationsförderung, von Fremde unter uns, dem Arbeitskreis Asyl sowie amnesty international. Eintritt frei. Foto: privat



Drei bunte Fahnen wehen vor dem Kulturhaus und sind Botschafter für „Bunt statt Braun“, die Jugend-Kulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus, die von 13., bis 17. November 2017 zahlreiche Angebote in ihrem Programm bereithält. Wer ebenfalls „Flagge zeigen“ möchte, kann die Banner bestellen: kontakt@verlag-iris-foerster.de. Foto: Wandersleb

13. Waiblinger Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“

„Flagge zeigen“ mitmachen

Flagge zeigen für eine vielfältige und friedliche Gesellschaft – gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und pauschalisierende Abwertung von Gruppen, das sind die Kerninhalte der 13. Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“, zu der das Kulturhaus Schwanen von 13. bis 17. November 2017 zahlreiche Angebote bereithält: Workshops, Filme, Theater, Gespräche, Vorträge oder auch ein Fortbildungsangebot für Lehrkräfte gehören dazu. Zum Abschluss lässt das Wettbewerbskonzert um den „BsB“-Award von sich hören; am Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr im Schwanen.

Dieses Jahr gibt es Angebote nicht nur für Jugendliche und Erwachsene, sondern darüber hinaus für Kinder von der 3. Klasse an. Außerdem sind zwei neue Veranstalter dabei: die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen und die säkulare Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen, auch in Schulen, aus. Es wird auf Wunsch zugeschickt. Im Netz zum Anschauen oder Herunterladen: auf der Startseite des Schwanen, kulturhaus-schwanen.de.

Hier sind noch Plätze frei

- „Der Berg“, ein internationales, inklusives Theaterprojekt steht von der Klassenstufe 7 an und Erwachsene auf dem Programm am Montag, 13. November, um 10.30 Uhr und um 19 Uhr, sowie am Dienstag, 14. November, um 10.30 Uhr. Eintritt: 4 € Schüler (Lehrkräfte frei), 7 € Erwachsene, 1 € Geringverdienende. Anmeldung erforderlich per E-Mail an kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.

Das inklusive Ensemble der „Café Babel Produktion“ besteht aus 26 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Schon seine Zusammensetzung – sie kommen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, sozialen Schichten und Bereichen der Gesellschaft – würde das Ensemble in Luft auflösen, wenn „Diffamieren, Ausgrenzen und Wegdrücken“ der Mechanismus wäre, nach dem diese Gruppe funktionieren würde. Sie lebt im Gegenteil vor allem davon, dass die Unterschiede anerkannt werden, dass die jeweiligen Eigenarten als Bereicherung gesehen werden statt als Gefahr. Dass jeder sein darf, wie er ist, spielen darf, was ihm liegt, und dass dabei erfahrbar ist, wie gerade so die Gruppe gestärkt und nicht etwa geschwächt wird. Dieses Ensemble hat sich die Welt der Märchen aus jeder Himmelsrichtung ausgesucht. – Eine Koproduktion des Kulturhauses Schwanen und der freien Bühne stuttgart, unterstützt durch das Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr, die Kommunale Integrationsförderung Waiblingen, durch „Demokratie leben!“, den Fonds Soziokultur, die Malteser, das Kulturamt der Stadt Stuttgart und die Kunststiftung der LBBW.

Das inklusive Ensemble der „Café Babel Produktion“ besteht aus 26 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Schon seine Zusammensetzung – sie kommen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, sozialen Schichten und Bereichen der Gesellschaft – würde das Ensemble in Luft auflösen, wenn „Diffamieren, Ausgrenzen und Wegdrücken“ der Mechanismus wäre, nach dem diese Gruppe funktionieren würde. Sie lebt im Gegenteil vor allem davon, dass die Unterschiede anerkannt werden, dass die jeweiligen Eigenarten als Bereicherung gesehen werden statt als Gefahr. Dass jeder sein darf, wie er ist, spielen darf, was ihm liegt, und dass dabei erfahrbar ist, wie gerade so die Gruppe gestärkt und nicht etwa geschwächt wird. Dieses Ensemble hat sich die Welt der Märchen aus jeder Himmelsrichtung ausgesucht. – Eine Koproduktion des Kulturhauses Schwanen und der freien Bühne stuttgart, unterstützt durch das Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr, die Kommunale Integrationsförderung Waiblingen, durch „Demokratie leben!“, den Fonds Soziokultur, die Malteser, das Kulturamt der Stadt Stuttgart und die Kunststiftung der LBBW.

• „Gehen, ging, gegangen“ erklärt am Freitag, 16. November, um 8.30 Uhr und um 10.30 Uhr den Grundschülern der Klassenstufen drei und vier Flucht und Vertreibung in einem Stationsenspiel. Gebühr: 3 € pro Schüler (begleitende Erwachsene frei). Anmeldung unter kulturhaus-schwanen@waiblingen.de. Menschen aus fernen Ländern machen sich auf den Weg. Sie verlassen ihre Heimat und suchen Sicherheit und Zukunft in Deutschland. In einem interaktiven Stationspiel werden mögliche Gründe für die Flucht erkundet. Im gemeinsamen Erleben und Entdecken, bei dem verschiedene Sinne angesprochen werden, wird den Kindern die Situation der Geflüchteten nahe gebracht. Referentinnen: Beate Baur, Bildungsreferentin Kreisjugendring Rems-Murr und Koordinatorin der Partnerschaft für Demokratie Rems-Murr; Iris Förster, Medienreferentin aus Waiblingen.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Wer hat Angst vor ihm, dem Sensenmann?



Das Salier-Gymnasium und das Kulturhaus Schwanen präsentieren echtes Theater am Donnerstag, 26. Oktober 2017, um 19.30 Uhr unter der Leitung von Doris Reimer: „Wer hat Angst vor ihm, dem Sensenmann?“ Einblicke in das Leben vor(r)m Tod. Gewalt, Terror, Krieg und Elend – Nachrichten eines beliebigen Tages zeigen Bilder des Grauens, das auf unserer Erde herrscht. Wir verschließen vor ihm oft die Augen, um uns und unser eigenes Leben zu schützen. Die Schüler des Literatur- und Theater-Kurses, (Abi-Jahrgang 2018) aber sehen hin und fragen nach (Foto: Literaturkurs Salier-Gymnasium).

Sind angesichts des Todes alle Menschen gleich, obwohl sonst überall so große Ungerechtigkeiten herrschen? Was wäre, wenn die seit dem Mittelalter übliche Gestalt des Todes mit der Sense, die über das Leben hinwegmährt, selbst keine Lust mehr hätte, ihren Beruf auszuüben? Burnout beim Sensenmann – ist

das vorstellbar? Alltägliche Szenen und symbolische Bilder versprechen einen kurzweiligen, teils amüsanten, teils nachdenklich stimmenden Theater-Abend im Kulturhaus Schwanen.

Eintritt: 6 €, 3,50 € Schüler, 1 € Geringverdienende. Kartenvorverkauf am Salier-Gymnasium in den großen Pausen. Reservierung Abendkasse im Schwanen-Büro.

Ü30-Party mit DJ Andy

Bei seiner Ü30-Party am Samstag, 28. Oktober, um 21 Uhr legt DJ Andy die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

Viermal „Neunter November“

Das Haus der Stadtgeschichte Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen erinnern am Donnerstag, 2. November, um 19.30 Uhr mit dem Vortrag von Professor Dr. Wolfram Pyta, viermal „Neunter November“ an ein Datum der deutschen Geschichte. Prof. Dr. Wolfram Pyta ist Leiter der Abteilung für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart und Direktor der „Forschungsstelle Ludwigwburg“ zur NS-Verbrechensgeschichte. In seinem Waiblinger Vortrag beleuchtet der renommierte Historiker die Ereignisse der Jahre 1918, 1923, 1938 und 1989 sowie deren Ursachen und Wirkungen auf den Verlauf der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert. Für seine Biografie über Paul von Hindenburg erhielt er den Landesforschungspreis des Landes Baden-Württemberg. Eintritt frei.

Luther und die Juden

„Ertragen können wir sie nicht – Luther und die Juden“. Eine Ausstellung des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche gibt einen Überblick über Leben und Wirken des Reformators und beschäftigt sich mit dem polematischen Verhältnis Martin Luthers zu „den“ Juden. Die Ausstellung bearbeitet die Frage, ob

diese Äußerungen Luthers als Entgleisungen zu betrachten sind oder ob sie tiefer in der reformatorischen Theologie verankert sind. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr; montags bis samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, nicht an Feiertagen. Zu sehen bis Donnerstag, 2. November.

Tanzen im Schwanen Milonga Lunas

Tango-Tanzabende, die Milonga Lunas im Kulturhaus Schwanen, bitten kursbegleitend aufs Parkett: montags von 20 Uhr bis etwa 23.30 Uhr kann in der Fritz-Bar Tango getanzt werden. Fünf Tango-DJs legen im Wechsel auf (nicht in den Schulfreien). Der Eintritt ist frei.

Salsa für die Übung

Ein ergänzendes Tanzangebot zu den Kursen im Schwanen gibt es mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr. Es bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren. Von 22 Uhr an kommen auch Rueda-Tänzer- und Tänzerinnen aufs Parkett. Eintritt frei. Änderung von 1. November an: beginnt Salsa & Rueda im Fritz schon um 22 Uhr. Davor können die Salsakursteilnehmer von 20 Uhr an im Kursraum IV im 2. OG Salsa tanzen.

Workshops

Pasos Latinos y Mas: am Mittwoch, 29. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr (im Saal), Gebühr: 10 € pro Person, anschließend Salsa Practica. Zur Anmeldung ist Vorkasse bis spätestens acht Tage vor Beginn erforderlich. Anmeldung und Info: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ 0176 20101212, salsa@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen frühzeitig anmelden.

In Fidels Fritz Olimpia & The Diners

Sie lebt in ihrer Musik und die Musik lebt durch sie. Beides hat Gültigkeit bei der italienischen Songwriterin Olimpia, die am Freitag, 27. Oktober, um 20 Uhr mit „The Diners“ gas-



tiert (Foto: Enza Jahn-Casa). Ganz gleich, ob in Deutsch oder Italienisch, zu erzählen hat sie viel, und immer mit einem charmanten Schuss Selbstironie. Die Texte rühren die Zuhörer an, reißen sie mit, Olimpias starke, freudvolle Ausstrahlung hüllt sie ein und nimmt sie mit auf eine Reise durch sämtliche Gefühlsregungen.

Auf dieser musikalischen Reise wird sie von „The Diners“ begleitet. Drei kreative und hochkarätige Musiker, die den instrumentalen Feinschliff übernehmen. Dabei unterwerfen sich die Sängerin und die Musiker keinem Gesetz und lassen sich somit auch in keine Schublade stecken. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Irish Folk am Donnerstag

Beim musikalischen Donnerstag im Fritz am Donnerstag, 2. November, um 19.30 Uhr sorgt das Amrhan-Trio mit Irish Folk & more für Unterhaltung. Der Musikstil der Band ist geprägt von Irish Folk, jiddischen Liedern und Folk-Themen aus ganz Europa. – Den musikalischen Donnerstag gibt es einmal im Monat. Er wird jedes Mal von einem anderen Musiker gestaltet, der weitere Musiker dazu einladen kann. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Bürgerzentrum am 27. Oktober mit der „Zauberflöte“ zu Gast in Fellbach

Große Oper zwischen Märchenspiel und Welttheater

Das Theater Pforzheim bringt die märchenhafte Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart am Freitag, 27. Oktober 2017, um 20 Uhr auf die Bühne der Schwabenlandhalle Fellbach. Mit dieser Veranstaltung sind die Stadt Waiblingen und das Waiblinger Bürgerzentrum aufgrund der laufenden Sanierungsmaßnahmen nach dem Großbrand dort zu Gast. Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung in das Werk geben.



In seiner vorletzten Oper zeigt sich Mozart als genialer Komponist und versierter Theaterpraktiker. Seine Figuren sind widersprüchlich und dennoch in ihren Wünschen und Träumen, aber auch in ihren Sorgen und Nöten tiefst menschlich. Für sie schafft Mozart einen musikalischen Kosmos, der den liebhaften Singspielton mit dem Feuer und dem Pathos der Barockoper verbindet und der das Publikum bis heute in seinen Bann zieht.

Arien und Lieder wie „Ein Vogelfänger bin ich ja“, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ und vor allem die Arie der Königin der Nacht „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“ begeistern zeitlos. Große Oper zwischen Märchenspiel und Welttheater. Tamino soll im Auftrag der Königin der Nacht deren Tochter Pamina befreien. Entführt wurde sie von Sarastro – vermeintlich ein böser Zauberer. Die Königin schenkt Tamino ein Bild ihrer Tochter, in das er sich sofort verliebt. Er macht sich auf den Weg. Doch im Laufe der Handlung muss er feststellen, dass Sarastro weniger böse ist denn weise

und zudem voraussagt, dass Pamina und Tamino füreinander bestimmt sind. Allein, bevor der Held in den Tempel der Weisheit aufgenommen und das Paar zu wahrhaft liebenden Menschen werden kann, müssen noch eine Reihe von Prüfungen bestanden werden. Ein Märchen vom Sieg der Liebe über das Böse.

Karten im Vorverkauf zu haben

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten sind im Vorverkauf bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Gefördert vom Land Baden-Württemberg.



Die Städteoper Südwest gastiert am 27. Oktober um 20 Uhr mit der „Zauberflöte“ in der Ausweichspielstätte Schwabenlandhalle Fellbach
Foto: Sabine Haymann

Waiblinger Kammerorchester eröffnet Saison

Programm: Werke geprägt von der Wiener Musikszene



Das Waiblinger Kammerorchester eröffnet am Sonntag, 29. Oktober, um 19 Uhr in der Schwabenlandhalle seine Herbstsaison. Solist ist der Pianist Alexander Sonderegger. Foto: privat

Amadeus Mozart (1756-1791) und Joseph Haydn (1732-1809). Alle drei waren geprägt von der Wiener Musikszene jener Zeit und nutzten dies für ihre Karrieren, wenn auch auf ganz unterschiedliche Art.

Wolfgang Amadeus Mozart reiste schon als Wunderkind durch die europäischen Musikmetropolen, kehrte jedoch immer wieder nach Wien zurück. Joseph Haydn dagegen verließ erst im hohen Alter das Wiener Umfeld, um dann auch in England die dortige Musikwelt nachhaltig zu beeinflussen. Den Italiener Luigi Boccherini schließlich zog es nach Spanien, nachdem er in Wien prägende Kontakte knüpfen und sich von der dortigen Kompositionsweise beeinflussen lassen konnte. So repräsentieren diese drei Komponisten auf ihre jeweilige Weise, wie die Wiener Klassik sich in ganz Europa etablieren und klingende Vorbilder für die Nachwelt schaffen konnte.

Am Beginn des Abends erklingt Luigi Boccherinis Sinfonia Nr. 1, ein eingängiges und frisches Werk, das die italienische Leichtigkeit gekonnt einfängt. Danach folgt eines der berühmtesten Instrumentalkonzerte aus Mozarts Feder: sein Klavierkonzert Nr. 9, genannt „Jeu-nehomme“.

Zum Profil des Waiblinger Kammerorchesters gehörte es, sich gezielt für junge talentierte Solisten der Region einzusetzen. Mit besonderer Freude wird diesmal ein vielversprechender Waiblinger Pianist präsentiert: Alexander Sonderegger, mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe in Italien, Russland und Tschechien, bestand sein Konzertexamen 2016 in Stuttgart mit Auszeichnung und steht gerade am Beginn seiner Karriere.

Der Abend klingt aus mit der Sinfonie Nr. 44 von Joseph Haydn. Ein Werk geprägt von kunstvollem Erfindungsgeist und Experimentierfreude, elegischen Momenten und richtungsweisend für die sich ankündigende Sturm- und Drangperiode.

Karten sind an der Abendkasse erhältlich, im Vorverkauf bei den Orchestermitgliedern und in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

Beim diesjährigen Herbstkonzert – das wegen des Brandes im Bürgerzentrum in die Schwabenlandhalle verlegt wurde – eröffnet das Waiblinger Kammerorchester am Sonntag, 29. Oktober 2017, um 19 Uhr die neue Spielzeit mit einem Programm, das sich der Epoche der Klassik um 1770 verschrieben hat. Dirigent Knud Jansen führt um 18 Uhr ins Konzert ein. Auf dem Programm stehen Werke der Komponisten Luigi Boccherini (1743-1805), Wolfgang

Das Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast im „K“ in Kornwestheim

Der Fall Cornelius Gurlitt

Das Renaissance Theater Berlin zeigt am Sonntag, 12. November 2017, um 20 Uhr das Theaterstück „Entartete Kunst – Der Fall Cornelius Gurlitt“ im „K“ in Kornwestheim. Der Veranstalter, die Stadt Waiblingen, ist aufgrund der Sanierungsarbeiten nach dem Großbrand im Bürgerzentrum Waiblingen dort zu Gast. Das Schauspiel von „Oscar“-Preisträger Ronald Harwood über der wahren Geschichte punktet mit einer erlesenen Darstellerriege: unter anderen mit Udo Samel, Boris Aljinovic und Ralph Morgenstern. Um 19.15 Uhr gibt der Schauspieler und ehemalige TATORT-Kommissar Boris Aljinovic eine Einführung in das Stück.



Der gefeierte Film- und Theater-Star Udo Samel, zuletzt im Kino in „Tschick“ zu sehen und ausgezeichnet u.a. mit dem „Adolf-Grimme-Preis“ sowie dem „Verdienskreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland“, geht mit „Entartete Kunst“ erstmals auf Tournee.

Ein unscheinbarer Achtzigjähriger fällt bei der Einreise von der Schweiz nach Deutschland beim Zoll auf. Es stellt sich heraus, dass der Mann nie einer geregelten Arbeit nachgegangen ist und keine Rente bezieht; er hat kein

Bankkonto und verfügt nicht über Kapitaleinkünfte. Er hat auch noch nie in seinem Leben Steuern gezahlt. Aber er besitzt eine beträchtliche Sammlung moderner Kunst, geschätzt auf mindestens eine Milliarde Euro. Diese hat er von seinem Vater geerbt, der unter dem Nationalsozialismus mit der Einziehung sogenannter „Entarteter Kunst“ beauftragt war. Die Staatsanwaltschaft beginnt zu ermitteln – im Fall Cornelius Gurlitt.

Jubelrufe für den Hauptdarsteller

„Bravo und Jubelrufe für [den] Hauptdarsteller“, schreibt die Presse. Udo Samel spiele „mit wunderbaren Zwischenentönen“. Das Ensemble, mit dem ehemaligen „Tatort“-Kommissar Boris Aljinovic und Ralph Morgenstern, steht ihm in nichts nach.

Auszeichnungen fürs Drehbuch

Der gefragte Autor Ronald Harwood erhielt für seine Drehbücher zahlreiche Auszeichnungen. So gewann er einen Oscar für „Der Pianist“ und war mehrfach für den „Golden Globe“ nominiert.

Kartenpreise regulär: 34,-/31,-/28,-/25,- €
Kartenpreise ermäßigt: 29,-/26,-/23,-/20,- €

Karten im Vorverkauf sind an den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienaustellung begleitet.

Für Busshuttle anmelden

Ein Busshuttle zwischen dem Waiblinger Bürgerzentrum und dem „K“ wird angeboten. Die Veranstalter bitten um Anmeldung im Abo-Büro unter ☎ 07151 5001-1610 oder in der Tourist-Info Waiblingen unter ☎ 07151 5001-8321.



Das Renaissance Theater Berlin zeigt am Sonntag, 12. November, um 20 Uhr das Theaterstück „Entartete Kunst – Der Fall Cornelius Gurlitt“ im „K“ in Kornwestheim; im Bürgerzentrum sind noch die Sanierungsarbeiten im Gang.
Foto: Barbara Braun

Am 4. November in Neustadt Nächster öffentlicher Filmabend

Der nächste öffentliche Filmabend ist am Samstag, 4. November 2017, um 19 Uhr vorgesehen. Dieses Mal sind die kürzeren und längeren Streifen allerdings wegen des Brandes im Bürgerzentrum in der Gemeindehalle in Neustadt zu sehen.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Wir können nicht den hellen Himmel träumen“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 1. November 2017, um 20 Uhr den Film „Wir können nicht den hellen Himmel träumen“ (OmdtU). Der Film zeigt ein Frauenkloster in Südtirol, in dem nur noch zwei Nonnen leben, leibliche und geistige Schwestern. „Damit die draußen nicht denken, zwei Schwestern, das ist kein Kloster mehr“, versuchen sie das volle Programm der anfänglich 18 Insassinnen aufrecht zu erhalten. Gegen alle Regeln lassen sie uns in ihre normalerweise verborgene Welt schauen. Zwischen Töpfen, Hühnern, Kirchenbank und Glockenseil geht es selbstvergessen und kämpferisch hin und her. Der eigenwillige Charakter der beiden Frauen bringt anrührend-komische Situationen mit sich, an einem Ort, der viel zu groß für sie geworden ist, den sie aber doch auf ihre Weise aufrechterhalten.

Dokumentation, Deutschland 2014, Regie: Carmen Tartarotti, Laufzeit: 91 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der Stadt Bozen bei den „Bozner Filmtagen 2014“, Preis für den besten Dokumentarfilm „Der neue Heimatfilm“, Österreich 2014. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 55090770. www.koki-waiblingen.de.

Bittenfelder Kunst im Rathaus

„Artekadabra“

Bittenfelder Kunst ist in der Ausstellung „Artekadabra“ bis Montag, 31. Januar 2018, im Rathaus Bittenfeld in der Schulstraße 3 zu sehen. Vernissage zur Schau ist am Donnerstag, 2. November 2017, um 19 Uhr, dann wird die Kunst bis 23 Uhr gezeigt. Die Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast in Fellbach

„Rising Star“ am Piano zu hören



Die georgische Pianistin Mariam Batsashvili musiziert am Donnerstag, 16. November 2017, um 20 Uhr Werke von Liszt, Händel, Chopin und Bach in der Schwabenlandhalle Fellbach. Der Veranstalter – die Stadt Waiblingen – ist aufgrund der Sanierungsarbeiten nach dem Großbrand im Bürgerzentrum Waiblingen dort zu Gast.

Die 23-jährige georgische Pianistin zählt zu den großen musikalischen Hoffnungsträgern am Klavier. Für die Saison 2016/2017 wurde sie von der „European Concert Hall Organisation ECHO“ in die Reihe der „Rising Stars“ aufgenommen und gastierte in den prestigeträchtigsten Sälen Europas. Solo-Rezitals brachten sie bisher in mehr als 30 Länder.

Geboren 1993 in Tiflis, studierte Mariam Batsashvili zunächst in ihrer Heimatstadt, bevor sie an die Hochschule für Musik in Weimar wechselte. Mehrfach ausgezeichnet, gewann sie u.a. 2014 den ersten Preis in mehreren Sparten des „10. Internationalen Franz Liszt Klavierwettbewerbs“ in Utrecht. Mariam Batsashvili ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben. „Batsashvili entwickelt umstandslos eine dunkle Poesie [...] Zauber hat bei ihr stets Konsistenz“, schreibt die Süddeutsche Zeitung.

Das Publikum dieses Konzertabends darf sich auf Liszt-Interpretationen der Pianistin freuen. Außer Liszts Sarabande und Chaconne aus Händels Singspiel „Almira“, S 181, und seiner Sonate h-Moll, S 178, erklingen Frédéric Chopins „Andante Spianato et Grande Polo-

Junges Büze: Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum Waiblingen

Löst Glücksfee Pistazia das Problem?

Die Stadt Waiblingen lädt in diesem Jahr wieder in der erfolgreichen Reihe „Junges Büze“ Kinder und Jugendliche ins Bürgerzentrum Waiblingen ein: am Donnerstag, 9. November 2017, zeigt die Württembergische Landesbühne das Theaterstück „Die Glücksfee“ nach Cornelia Funke und Sibylle Hein. Aufgrund der großen Nachfrage wird es eine Zusatzvorstellung angeboten.

JUNGES BÜZE

„Die Glücksfee“ ist für Kinder von vier Jahren bis Klasse 1 geeignet. für die Vorstellung am Donnerstag, 9. November, um 9.30 Uhr sind nur noch wenige Restkarten verfügbar; eine weitere Veranstaltung ist für 11 Uhr vorgesehen, jeweils im Welfensaal des Bürgerzentrums. Einzelkarten sind an der Tageskasse je nach Verfügbarkeit erhältlich.

Ungefähr 3 333 Glücksfeen gibt es auf der Welt, aber nur einen Lukas Besenbein. Und der ist selbst für Pistazia, die allerbeste Glücksfee, ein schwerer Fall, denn versteht nicht das geringste vom Glücklichen. Pistazia nimmt die Herausforderung an und macht sich mit Feenstaub im Gepäck auf den Weg, Lukas Besenbein den Miesepeter auszutreiben und sie zieht alle Register ihrer Kunst. In der Nacht ist Lukas noch überzeugt, es handle sich nur um einen bösen Traum, doch spätestens am nächsten Morgen, als sein geliebter Kakao spurlos verschwindet, wird ihm klar, dass die Lage ziemlich ernst ist. Doch das bleibt nicht der letzte Streich der frechen Glücksfee und am Ende hat Lukas eine Menge über das Glück gelernt. Die herzerwärmende Geschichte öffnet die Augen für all die großen und kleinen Glücksmomente, die das Leben erst lebenswert machen.

Die Autorin Cornelia Funke ist die zurzeit

erfolgreichste deutsche Kinder- und Jugendbuchautorin. Bei mehr als 50 Büchern aus ihrer Feder ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Ob Bilder- oder Erstlesebuch, Roman für Kinder oder Jugendliche, fantastisch oder realistisch: Mit Titeln wie „Herr der Diebe“, „Tintenherz“, „Die Wilden Hühner“ oder zuletzt „Reckless“ und „Geisterritter“ hat sie sich einen festen Stammplatz in den Bücherregalen gesichert. Und auch im Theater dienen ihre Bücher immer wieder als Grundlage für spannende Bühnenabenteuer. In dieser humorvollen Inszenierung der Württembergischen Landesbühne Esslingen wird die freche Fee Pistazia durch einen Puppenspieler lebendig.

Begleitend zum Stück erhalten Pädagoginnen und Pädagogen theaterpädagogische Anregungen zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung. Beratung und Anmeldung: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.

Das Junge Büze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet das Gastspiel mit Medienaustellungen. Der ausführliche Spielplan ist in der Touristinformation, Scheuergasse 4, erhältlich.



Die Fee Pistazia versucht am Donnerstag, 9. November, zweimal ihr Glück im Welfensaal des Bürgerzentrums: um 9 Uhr und um 11 Uhr.
Foto: Frank Pieth

Auf den Hochwachturm

Schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, eines der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist an Samstagen und Sonntagen in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Treppenstufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prachtvoller Blick hinunter in die historische Altstadt Waiblingens und hinaus ins weite Remstal.

Laternenumzug in Neustadt

Mit Lichtern unterwegs

Zu einem Laternenumzug treffen sich am Freitag, 28. Oktober 2017, die Mädchen und Buben der Neustadter Kindergärten nach einem Sternennamens im Grundschulhof der Friedensschule (Sörenbergweg). Dort können auch die Teilnehmer der Grundschulklassen und alle anderen Kinder warten, die mit ihren Laternen am Umzug teilnehmen wollen. Um 18.30 Uhr setzt sich der Zug dann mit musikalischer Begleitung des Handharmonika Clubs Neustadt und gesichert von der Feuerwehr zur „Alten Kelter“ am Fuße des Sörenbergs in Bewegung. An einem großen Feuer gibt es für die Kinder Punsch und Grillwürste, aber auch an die Versorgung der Erwachsenen wurde gedacht. Dazu spielt der HHC Laternenlieder. Organisiert wird der Laternenmarsch von der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Neustadt, und dem HHC Neustadt, unterstützt von der Ortsschaftsverwaltung Neustadt sowie den Neustadter Kindergärten.



Das Piano-Rezital spielt „Rising Star“ Mariam Batsashvili am Donnerstag, 16. November, um 20 Uhr in der Ausweichspielstätte Schwabenlandhalle Fellbach zu hören. Foto: Attila Kleb

Stadtseniorenrat Waiblingen

Sport und Beratung für alle Lebenslagen



In Verbindung mit den „Wunderbaren Wandertagen“ führt die Tour am Freitag, 27. Oktober 2017, in die Weinbergwege rund um Strümpfelbach. Der Treffpunkt ist um 10 Uhr am Waiblinger Bahnhof; es werden Fahrgemeinschaften für VVS-Tageskarten gebildet. Vom Strümpfelbacher Rathaus aus wählen die Teilnehmer den Weg entlang des Strümpfelbachs zu den Kuss-Skulpturen „Paare“. Weiter geht es zum Karlstein, wo eine Vespause eingeleitet wird, dann wieder zurück nach Strümpfelbach. Dort Zusammenkunft bei der Schlusseinkuhr.

Sorgentelefon mit gutem Rat

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen

werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebo-

te werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- **Bittenfeld**, Rathaus: am 2. November.
 - **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 16. November.
 - **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 9. November.
 - **Neustadt**, Rathaus: am 23. November.
 - **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am 27. November.
 - **Im Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2: am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr: am 29. November ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung.
 - **Im „Infocentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise an einem Donnerstag um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 9654931.
- Seniorenrat im Internet:** www.waiblingen.de/stadtseniorenrat.

Kabarett in Waiblingen-Süd

LinkMichel – „Frisch dressiert“

„Frisch dressiert“ so lautet der Titel des neuen Programms von LinkMichel bei dem er noch einmal eine Schippe drauflegt und am Freitag, 27. Oktober 2017, um 20 Uhr (Einlass und Bewirtung von 18.45 Uhr an) sein Publikum im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30, begeistert. – Ob Beziehung, Erziehung, Nachbarschaft oder Freundeskreis – in seinem Programm bietet der Kabarettist nagelegene Geschichten aus dem Alltag. Energiegeladene, temporeich und vor allen Dingen saukomisch nimmt LinkMichel das allgegenwärtige „Menschelnde“ aufs Korn, ohne dabei vor seinen eigenen Unzulänglichkeiten halt zu machen. Er ist sowohl Wolf im Schafspelz – als auch Schaf im Wolfspelz. Man darf sich also auf Unterhaltung mit Herz und Verstand freuen – die niemanden belehrt – aber jeden zum Lachen bringt. Karten: 15 € im Vorverkauf bei Smartlin und in der Engel-Apothek am Danziger Platz oder unter ☎ 0163 8490104 sowie an der Abendkasse 17 €. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Stadtteilarbeit der BIG zugute.

In der Nacht zum 29. Oktober

Sommerzeit zu Ende

Die Sommerzeit endet 2017 in der Nacht zum Sonntag, 29. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 25. März beginnt die Sommerzeit..

Sprechstunden der Fraktionen

- CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 8. November Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737; am 15. November Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 22. November Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.
- SPD** Am Montag, 30. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 6. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 13. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.
- DFB** Am Montag, 6. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 13. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: wjasper@online.de. Am Montag, 20. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.
- Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.
- FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.
- BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwiss@aoi.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.
- GRÜNT** Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage: www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Zum Haushalt 2018

Anträge stellen oder Einwendungen erheben

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben, bis Donnerstag, 16. November 2017, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2018 zu stellen oder Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf zu erheben. Einsicht in den Haushaltsplan-Entwurf 2018 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortschaftsverwaltungen genommen werden. Der Planentwurf ist auch auf der städtischen Homepage auf der Seite www.waiblingen.de/haushaltsplanentwurf eingestell.

Über die Anträge oder Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von Dienstag, 5., bis Donnerstag, 7. Dezember 2017, und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 14. Dezember 2017, beraten und entschieden werden. Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag oder der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen. Anträge und Einwendungen bitte per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail an fachbereich-finanzen@waiblingen.de, schicken.

„Allerheiligen“ an einem Mittwoch

Wochenmarkt fällt aus



Der Feiertag „Allerheiligen“ am 1. November fällt in diesem Jahr auf einen Mittwoch. Wie die städtische Abteilung Ordnungswesen mitteilt, fällt der Wochenmarkt deshalb aus.

Am 18. November

Warentauschtag

Der Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse am Samstag, 18. November 2017, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen; von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden.

Personalien

Angelo Terrasi verstorben

Angelo Terrasi ist am Sonntag, 22. Oktober 2017, im Alter von 67 Jahren unerwartet verstorben. Er war von 1996 bis zum Eintritt in den Ruhestand Ende 2014 beim Betriebshof der Stadt Waiblingen tätig. Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Kondolenzschreiben an die Angehörigen, dass Angelo Terrasi vielfältige Aufgaben hatte, vor allem war er für das Streichen der Wände in der Galerie Stihl Waiblingen zuständig, welche für jede Ausstellung individuell gestaltet werden. Auch im Winterdienst war er eingesetzt. Angelo Terrasi war ein beliebter und bei allen geschätzter Kollege. Sein Engagement, sein Pflichtgefühl und sein freundliches Wesen bleiben unvergessen.

Die Stadt gratuliert

- Am Donnerstag, 26. Oktober:** Maria und Werner Bay zur Diamantenen Hochzeit. Ute und Otto Sikler zur Goldenen Hochzeit.
- Am Freitag, 27. Oktober:** Uta und Winfried Hermann zur Goldenen Hochzeit. Katharina Pollich zum 90. Geburtstag. Manfred Frick in Hegnach zum 85. Geburtstag.
- Am Samstag, 28. Oktober:** Lothar Klingler in Neustadt zum 85. Geburtstag. Elfriede Fried in Neustadt zum 85. Geburtstag. Friedrich Morawitz in Neustadt zum 85. Geburtstag. Maria Pretsch zum 80. Geburtstag. Inge Monßen zum 80. Geburtstag.
- Am Sonntag, 29. Oktober:** Helmar Willkommen zum 85. Geburtstag. Elfriede Herdtle zum 80. Geburtstag.
- Am Montag, 30. Oktober:** Jelena Roth in Hegnach zum 80. Geburtstag.
- Am Dienstag, 31. Oktober:** Gülmüser und Rafer Demiröz zur Goldenen Hochzeit.
- Am Mittwoch, 1. November:** Evangelia Koukou und Dimitrios Koukos zur Goldenen Hochzeit.

* Daniela Wolf, Sachbearbeiterin in der städtischen Abteilung Baurecht, wird am Samstag, 28. Oktober, 50 Jahre alt.

Bitte melden!

Ausgefallene Straßenlampen

Damit die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger auch bei Dunkelheit sicher am Verkehrsleben teilnehmen können, betreiben die Stadtwerke Waiblingen ein Netz von etwa 7 000 Straßenleuchten. Bei dieser Vielzahl kann es immer wieder zu Ausfällen vereinzelter Straßenleuchten kommen. Um die defekten Leuchten zügig wieder instandsetzen zu können sind die Stadtwerke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. An den meisten Leuchtmasten ist eine vierstellige Kennung angebracht, bestehend aus einem Buchstaben und drei Ziffern. Es wird darum gebeten, defekte Straßenleuchten unter Angabe dieser Kennung den Stadtwerken zu melden, per Online-Meldeformular unter www.stadtwerke-waiblingen.de oder telefonisch unter ☎ 07151 131-0. Sofern eine Straßenleuchte keine Kennung aufweist oder diese unleserlich ist, bitten die Stadtwerke den Straßennamen und die Hausnummer des in der Nähe stehenden Gebäudes anzugeben. Von besonderer Bedeutung sind immer auch sicherheitsrelevante Standorte wie Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwege.

Straßenleuchten von Pflanzen und Bäumen freihalten

Für eine optimale Ausleuchtung und zur Vermeidung von Sturmschäden ist es unerlässlich die Straßenleuchten entsprechend frühzeitig freizuhalten. Gelegentlich kommt es vor, dass diese durch Grünwuchs oder Bäume beeinträchtigt werden. Die Stadtwerke bitten Eigentümer von Grundstücken, die an öffentliche Bereiche angrenzen, ihre Bepflanzung entsprechend zurückzuschneiden.

Herbstaktion 2017

Obstbäume jetzt bestellen

Eigentümer von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich beim Obstbaumhochstamm-Projekt beteiligen. Sie erhalten zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl aus den vorgegebenen Sorten. Dazu hat die Stadt Waiblingen das Förderprogramm „Biotop-Vernetzung“ aufgelegt. Interessierte haben die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme vergünstigt zu erhalten. Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen. Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender, bei der Abteilung Umwelt, ☎ 5001-3261, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch wieder abzugeben. Dem Antrag können die zur Verfügung stehenden Obstbaumarten entnommen werden; Abgabeschluss für die Anträge ist Freitag, 3. November. Die Bäume können dann am Freitag, 10., und Samstag, 11. November, bei der im Antrag angegebenen Baumschule abgeholt werden.

Weihnachtsstimmung in der Stadt

Aus Nadelbäumen werden Christbäume!

Wer einen Beitrag dazu leisten will, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebs Hofes holen die schön gewachsenen künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

Feiertage

Müllabfuhr-Termine beachten



Die Müllabfuhr-Termine verschieben sich teilweise wegen der Feiertage am Dienstag, 31. Oktober, und Mittwoch, 1. November 2017. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft bittet, den Entsorgungskalender in den nächsten Tagen besonders gründlich zu lesen und darauf zu achten, ob Terminverschiebungen vermerkt sind. Diese sind jeweils mit einem roten Ausrufezeichen gekennzeichnet. Vor allem sollte darauf geachtet werden, ob Abfuhrtermine eventuell vorgezogen wurden. Stets aktuell können die Termine auf der Internetseite www.aww-remsmurr.de abgerufen werden. Die Abfallwirtschaft in Waiblingen weist außerdem darauf hin, dass die AWW-Entsorgungseinrichtungen am „Brückentag“, 30. Oktober 2017, zu den gewohnten Zeiten geöffnet sind. Fragen? Die Abfallberatung der AWW steht unter ☎ 07151 501-95 35 zur Verfügung. E-Mails können an info@aww-remsmurr.de gesendet werden.

Amtliche



Bekanntmachungen

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen, die in ihrem Umfang nicht immer allgemein bekannt sind. Die folgenden Hinweise dürfen vor allem für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter von Interesse sein, die im November den Betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

An den Feiertagen im November, dies sind 1. November („Allerheiligen“), 19. November („Volkstrauertag“), und 22. November („Buß- und Bettag“) und 26. November („Totengedenktag“), sind die Vorschriften des Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten. Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

Verboten sind:

- öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
 - Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
 - der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten
- Zusätzlich verboten am Totengedenktag von 3 Uhr an sind:
- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen;
 - sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertages oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen;
 - öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr.
- Waiblingen, im Oktober 2017
Abteilung Ordnungswesen

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2017 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

- 1. November – Allerheiligen
- 19. November – Volkstrauertag
- 26. November – Totensonntag
- 3. Dezember – erster Adventssonntag

Waiblingen, im Oktober 2017
Abteilung Ordnungswesen

Düngeverordnung

Aufgrund der Witterungsverhältnisse und der noch anstehenden Futterbergungen auf Grünland verschiebt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis durch eine Allgemeinverfügung die Sperrfrist für die Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger, ausschließlich auf Grünland, um zwei Wochen. Im Rems-Murr-Kreis wird die Sperrfrist also auf die Zeit von 15. November 2017 bis zum Ablauf des 14. Februar 2018 festgelegt. Die Verlängerung gilt nicht innerhalb der Problem- und Sanierungsgebieten der Wasserschutzgebiete. Die sonstigen Bestimmungen der Düngeverordnung bleiben unverändert gültig. Die komplette Allgemeinverfügung zur Düngeverordnung kann unter www.rems-murr-kreis.de eingesehen werden. Waiblingen, 19. Oktober 2017
Landwirtschaftsamt Rems-Murr-Kreis

Einwurfzeiten der Container beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Das dient dem Lärmschutz. Waiblingen, im Oktober 2017
Abteilung Ordnungswesen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Jahresrechnung 2016

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 12. Oktober 2017 die Jahresrechnung 2016 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung gem. § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes für Baden-Württemberg festgelegt und der Betriebsleitung Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Revision geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Mit Datum vom 26. September 2017 wurde dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2016 festzustellen. Das Gesamtergebnis in Höhe von 192 282,99 € wird nach § 23 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Jahresabschluss mit Lagebericht 2016 liegt gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes bis Donnerstag, 2. November 2017, je einschließlich im Marktdreieck, Kurze Straße 24, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. Stock, Zimmer 214, öffentlich aus.

Waiblingen, 19. Oktober 2017
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Betriebsleitung

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2017 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2017
 - die vierte Gewerbesteuvorauszahlungsrates für das Jahr 2017
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.
- Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2016 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekundung erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbekundung oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbekundung.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihre Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
BIC: SOLADES1WBN
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
BIC: VOBADESSXXX
Waiblingen, 26. Oktober 2017
Fachbereich Finanzen

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718, ist in den Herbstferien von Montag, 30. Oktober, bis Sonntag, 5. November 2017, wie folgt geöffnet:

Montag, 30. Oktober	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 31. Oktober, Feiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch, 1. November, Feiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 2. November, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 3. November, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 4. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 5. November	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr